

**Pressemitteilung:
Chinesische Agraraktivisten
auf Begegnungsreise durch Deutschland**

Ansprechpartner:
Stiftung Asienhaus
China - Programm
Nora.Sausmikat@asienhaus.de
Telefon: (49) 221- 716121-12
www.asienhaus.de/china

Vom 02. bis 09. Oktober 2014 werden zwei chinesische Agraraktivisten auf Einladung der Stiftung Asienhaus und mit freundlicher Unterstützung durch Misereor auf einer Studienreise deutsche Agraraktivisten, Kleinbauern, Biobauernhöfe, Wissenschaftler und Journalisten besuchen.

Landwirtschaft spielt in China trotz Industrialisierung und ehrgeizigem Urbanisierungsprogramm noch immer eine große Rolle. Sie ist allerdings bedroht, sowohl als Einkommensquelle der ländlichen Bevölkerung, als auch als Lieferant gesunder Nahrung für die Gesamtbevölkerung. Der übermäßige Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln schadet der Umwelt wie der Gesundheit von Verbrauchern und der Bauern selbst. Lebensmittelskandale machen fast täglich Schlagzeilen und untergraben das Vertrauen der Verbraucher. Die großen Nahrungsmittelproduzenten haben dagegen jedoch eher den eigenen Profit als die Nachhaltigkeit im Sinn.

In China entwickelten sich schon früh Initiativen zur Produktion von gesunden und umweltfreundlichen Lebensmitteln. Diese erfüllen sie eine wichtige Scharnierfunktion zwischen den Themen ländliche Entwicklung sowie Umwelt- und Verbraucherschutz. Sie versuchen, einen Dialog zwischen Produzenten und Konsumenten zu schaffen, Wissen über die Qualität von Lebensmitteln zu vermitteln, eine verantwortliche Kleinbauernlandwirtschaft zu etablieren und mit alternativen Entwicklungskonzepten das Wohlergehen von Verbrauchern, Bauern und der Umwelt zu verbessern.

Landwirtschaft ist auch bei uns ein großes Thema. 2013 wurde die Reform der EU-Agrarpolitik beschlossen. Um diese Reformen und die Gestaltung der zukünftigen Agrarproduktion kritisch zu begleiten, schließen sich EU-weit Organisationen aus Landwirtschaft, Umweltpolitik und Verbraucherschutz zusammen. Aktions- und Demonstrationsbündnisse befassen sich mit den Risiken, die die Agrarindustrie in Bezug auf Futtermittel, Gen-Saatgut und Agro-Chemie hervorbringt.

Vom 2. Bis zum 9. Oktober 2014 sind zwei der bekanntesten chinesischen Agraraktivisten zu Besuch in Deutschland. Die Stiftung Asienhaus und das Hilfswerk Misereor möchten den beiden zivilgesellschaftlichen Akteuren mit dieser Begegnungsreise die Möglichkeit geben, ihr Anliegen auch einem Publikum in Deutschland nahe zu bringen. Gleichzeitig möchten die beiden zivilgesellschaftlichen Akteure ganz praxisnah Biobauernhöfe, Bauernmärkte und Landwirtschaftsgemeinschaften besuchen, sich aber auch mit Aktivisten und Wissenschaftlern über Agrarthemen austauschen. Dabei interessieren sie sowohl die europäischen Agrarbewegungen, die konkrete Umsetzung alternativer Konzepte, internationale Handelspolitik, als auch das Verständnis von Nachhaltigkeit, Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit. Hintergründe, Strategien und Visionen der Agrarbewegung und der Beitrag der Wissenschaft.

Über die Teilnehmer der Begegnungsreise:

Chang Tianle und Jiang Yifan setzen sich für eine kleinbäuerliche ökologische Landwirtschaft ein und wollen in China ein flächendeckendes Verbraucher-Produzenten-Netzwerk einrichten.



Stiftung
Asienhaus

Ansprechpartner:

Stiftung Asienhaus
China - Programm

Nora.Sausmikat@asienhaus.de

Telefon: (49) 221- 716121-12

www.asienhaus.de/china

Frau Tianle CHANG:

ist chinesische Agraraktivistin der ersten Stunde. Sie ist Mitbegründerin der Non-profit Organisation „Beijing Farmer’s Market“. Die NRO betreibt einen Wochenmarkt für Kleinproduzenten, versteht sich aber auch als Vernetzungsinstanz zwischen Verbrauchern und Produzenten. Dazu berät sie Kleinbauern zum Thema nachhaltige, verantwortliche Landwirtschaft, vermittelt Wissen über die Qualität von Nahrungsmitteln und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft alternative Landwirtschafts- und Lebensmittelversorgungskonzepte. Frau Chang ist Koordinatorin des Marktes, sowie für die strategische Entwicklung und Medienarbeit der Organisation verantwortlich.

Herr Yifan JIANG

ist Mitbegründer des Shanghaier Bauernmarktes „Nonghao“ („Gute Landwirtschaft“), der sich ebenfalls als Verbraucher-Produzenten-Netzwerk versteht. Er hat Anthropologie und Soziologie in China und Norwegen studiert. Außerdem recherchiert Herr Jiang zu nachhaltiger Landwirtschaft in China und berichtet als freischaffender Journalist über das Thema. Sein Wissen teilt er auch auf Seminaren und Veranstaltungen zu Themen der Landwirtschaftspolitik und nachhaltiger Nahrungsmittelproduktion.

Stiftung Asienhaus

The Stiftung Asienhaus was founded in 1992 to promote the dialogue with Asian countries and to support the initiatives and organizations participating in it. It is politically and economically independent, working here and in Asia for human dignity and against oppression, for overcoming prejudices and the realization of social justice. In 2013, German Asia Foundation changed into Stiftung Asienhaus.

Mit freundlicher Unterstützung
durch

MISEREOR
• IHR HILFSWERK